

Geboten wurden Vorträge und Diskussionen über Statistik und Vorbeugung bei Höhlenunfällen, über die Organisation der Höhlenrettung in den einzelnen Staaten und über die Organisation und die Aufgaben der Kommission für Höhlenrettung der Internationalen Union für Speläologie. An Übungswänden bei der Aggteleker Tropfsteinhöhle „Baradla“ wurden die verschiedensten Höhlenrettungstechniken gezeigt: neue Höhlenrettungsgeräte und Hilfsmittel wurden vorgestellt und die Arbeit mit diesen Geräten besprochen.

Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Ausbildung zum Höhlenforscher und zum Höhlenretter gab es nicht nur Vorträge – etwa ein Referat von Günter Stummer (Wien) –, sondern auch eine Abklärung auf internationaler Ebene, die durch die Anwesenheit des Vorsitzenden der Kommission für höhlenkundliche Schulung der Internationalen Union für Speläologie, Jean-Claude Frachon, besonderes Gewicht erhielt.

In der Besetzung der Funktionen innerhalb der Kommission für Höhlenrettung gab es einige Veränderungen. Mike Meredith, der Vorsitzende der Kommission, gab das Referat für Höhlenrettungstechnik an Pierre Rias (Frankreich) ab. Zum Referenten für Bibliographie über die Fragen der Höhlenrettung wurde André Slagmolen (Belgien), zum Referenten für Unfallstatistik und Definitionen Aurelio Pavanello (Italien) gewählt. Unterlagen über Höhlenrettungsgeräte werden weiterhin von Hermann Kirchmayr (Österreich) gesammelt; vom Generalsekretariat der Internationalen Union für Speläologie wurde zugesagt, bereits vorliegende Unterlagen (Konstruktionspläne von Tragen u. dgl.) im Frühjahr 1984 im „UIS-Bulletin“ zu veröffentlichen. Alexis de Martynoff (Belgien) wurde zum Gründungspräsidenten, Dr. György Denes (Ungarn) zum Vizepräsidenten der Kommission gewählt.

Das Programm der Konferenz wurde durch interessante Höhlenbefahrungen im Nordungarischen Karst und durch einen Besuch des Thermal-Höhlenbades in Miskolc abgerundet.

Die Kommission für Höhlenrettung wird beim nächsten Internationalen Kongreß für Speläologie einen Bericht über ihre Arbeiten vorlegen; eine Entscheidung darüber, ob auch Vorführungen oder ein Seminar 1985 in Spanien organisiert werden sollen, ist nicht endgültig gefallen. Die VII. Internationale Höhlenrettungskonferenz wird jedenfalls im Jahre 1987 in Triest (Italien) stattfinden.

Hermann Kirchmayr (Gmunden)

Neuer Tiefenvorstoß im Schwersystem (Tennengebirge)

Nach Meldungen französischer Fachzeitschriften hat der Spéléo-Club Marseille des Französischen Alpenklubs (C. A. F.) bei einer Expedition vom 1. bis 27. August 1983 einen erfolgreichen Tiefenvorstoß im Schwersystem (Kat. Nr. 1511/268) durchgeführt. Ein bei –1066 m ansetzender, 300 Meter langer Mäander ermöglichte den Zustieg zu weiteren Schächten, durch die zu einem Höhlenfluß mit einer Schüttung von 3 bis 4 m³/sec abgestiegen werden konnte. Der Fluß konnte bis zu einem Höhlenschlinger in –1219 m Tiefe verfolgt werden. Das Schwersystem wäre damit derzeit die tiefste Höhle Österreichs.

b. t.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Neuer Tiefenvorstoß im Schwersystem \(Tennengebirge\) 113](#)